

Heaven on Earth

Von Tasha88

Kapitel 28: □ □ Kapitel 27 □ □

Der Hexenmeister hatte seinen Blick immer noch auf mich gerichtet. Als Chris sich erneut mit mir drehte, hatte er Trevor im Blick. "Er will, dass wir zu ihm kommen", flüsterte er an mein Ohr und löste sich von mir. Nur fast... denn mit seiner Hand hielt er meine fest umschlossen und es schien nicht so, als wollte er diese wieder loslassen. Ich erkannte, wie Trevor sich herum drehte und vor uns auf eine breite, geschwungene Treppe zu bewegte, die er hinauf ging. Wir folgten ihm eine Weile, durch verschiedene Gänge, bis wir in einen großen Raum traten. An den Wänden standen Regale mit verschiedenen Gegenständen. Vor einer großen Fensterfront sah man ein Sofa, vor dem ein Tisch stand. Verschiedene Lichtkugeln schwebten in der Luft und erhellten den Raum. Mit einer kurzen Handbewegung des Hexenmeisters wurden diese noch heller und die Türe hinter uns schlug zu. Ich zuckte zusammen, ehe ich mich anspannte. Im Notfall musste ich für alles bereit sein.

"Christopher Whitelaw. Ich freue mich, dass du und die anderen Schattenjäger tatsächlich zu meinem Maskenball gekommen seid. Ihr wart schon lange nicht mehr da."

Chris zuckte mit seinen Schultern und ließ meine Hand los.. "Ich fand, dass es mal wieder an der Zeit wäre."

Trevor nickte, ehe sich sein Blick auf mich richtete und mich neugierig musterte. "Und du bist in ... interessanter Gesellschaft", brachte er hervor und trat zu mir. Er ergriff meine Hand und hob diese an seine Lippen. "Trevor Silk, Hexenmeister aus Houston. Zu Diensten, meine Dame. Ich muss sagen", sein Blick wanderte über meinen Körper, "ihr seht aus wie ein Engel... in diesem Kleid."

Wir sahen uns in die Augen, schätzten uns gegenseitig ab. Er wusste es... er wusste mehr, das wurde mir in dem Moment klar. Der Hexenmeister war das Kind eines Menschen und eines Dämons... er hatte mehr Dämonenblut in seinen Adern, als alle anderen, ausgenommen der Elben und Dämonen selbst.

"Das ist Elana Luxor, meine Begleitung heute Abend", gab Chris von sich und musterte den Hexenmeister misstrauisch.

Verwundert sah ich ihn an. Was hatte er denn jetzt? Erst als Trevor ein paar Schritte zurück trat, entspannte sich der Schattenjäger wieder.

"Ich habe das Gefühl, dass ihr etwas von mir wollt", richtete Trevor an ihn, während er sich auf das Sofa setzte und uns mit verschränkten Armen neugierig musterte.

"Wir wollen tatsächlich etwas von dir", brachte Chris hervor.

Trevors Blick wanderte von mir zu ihm. "Und das wäre?"

“Hast du schonmal etwas von der Drachme des Lukas gehört?”, fragte Chris frei heraus. Ich erstarrte.

“Drachme des Lukas?”, fragte der Hexenmeister nach.

“Oder auch Luca-Münze”, antwortete Chris.

Trevors Blick richtete sich auf mich. “Die Drachme des Lukas also...” Ich nickte. Der Hexenmeister kam auf mich zu und blieb direkt vor mir stehen. Ich spürte, wie sich Chris einen Meter neben mir erneut anspannte. “Ich könnte tatsächlich ein paar Informationen dazu haben...”

“In der Bibliothek?”, Trevor sah kurz zu Chris und anschließen wieder zu mir, während sich ein Schmunzeln auf seinem Gesicht ausbreitete.

“Ja, dort auch...”

“Gut, wir brauchen diese Informationen.”

Ich ließ Chris reden, was sollte ich auch sagen? Ich kannte diesen Hexenmeister nicht, im Gegensatz zu dem Schattenjäger.

Trevor hatte seinen Blick unnachgiebig auf mich gerichtet. “Ich helfe euch... ihr bekommt die Informationen. Ich habe jedoch eine Voraussetzung...”

“Und welche?” Ich griff nach meiner Maske und löste diese, ließ sie herunter sinken und sah dem Hexenmeister fest in die Augen.

Trevors Augenbrauen hoben sich, als ich das erste Mal das Wort ergriff. Seine Hand legte sich unter mein Kinn und drückte dieses nach oben, um mich ohne die Maske genauer mustern zu können. “Ich will mehr von dir wissen, Engel...”

“Sie mag es nicht, wenn man sie so nennt!”, knurrte Chris neben uns.

“Oh...”, Trevor hob seine Augenbrauen erneut, “warum nicht?”

Seinen Blick fest erwidern, beantwortete ich seine Frage. “Weil ich es eben nicht mag.”

“Warum das denn?”

“Aus meinen eigenen Gründen!”

Trevor löste sich von mir und trat zurück. “Die kann ich mir fast vorstellen... ich will sie wissen. Ich will alles wissen. Ich hatte noch nie Kontakt mit jemanden wie... wie euch”, sein Blick war unnachgiebig.

Ich musste nachdenken. Was sollte ich machen? Er war bisher der Einzige, der mir helfen konnte. Und er wusste, wer ich war... was ich war. “In Ordnung”, antwortete ich ihm. ‘Er darf davon aber nichts wissen’, übertrug ich meine Gedanken geistlich in Trevors Kopf.

Dieser blinzelte kurz verwundert, ehe ein Grinsen auf sein Gesicht trat. “Sonst noch etwas?”

‘Niemand darf von mir erfahren! Ich bin hier, weil ich eine Aufgabe erfüllen muss. Und ich will nicht, dass die Schattenjäger oder jemand anderes von mir weiß.’

“Dann haben wir einen Deal.” Trevor hielt mir seine Hand entgegen.

Ich sah ihn an, ehe ich die Hand ergriff und drückte. “Deal”, erwiderte ich.

“Willst du das wirklich?”, fragte Chris mich und trat zu mir. Er legte mir eine Hand auf die Schulter und musterte mich fragend, besorgt.

Ich nickte ihm zu und sah erneut zu dem Hexenmeister. “Mister Silk kann mir helfen.”

“Und Miss Luxor mir.”

Wir sahen uns wissend an, ehe ich mich an Chris wand. “Danke für deine Hilfe. Jetzt bin wieder ich dran.”

“Was willst du damit sagen?”, er griff nach meinem Handgelenk und zog mich an sich,

während er mich hart ansah.

“Christopher”, ich schob ihn von mir, “es ist meine Entscheidung.”

“Aber...”

“Es gibt kein Aber. Es ist meine Suche und daher entscheide ich, was ich tue.”

Er kämpfte mit sich und ich erkannte, wie er aufgab. Er löste seine Hand von meiner und trat zurück. “In Ordnung”, erwiderte, ohne mich weiter anzusehen.

Es stach in meinem Herzen, ehe ich mich erneut dem Hexenmeister zuwand.

Noch ehe einer von uns etwas sagen konnte, krachte die Zimmertüre auf und ein Vampir stürmte herein. “Trevor, Trevor! Dämonen! In deinem Garten!”